*Absender*

*Adresse Politiker / Politikerin auf kantonaler Ebene*

*Datum*

**Darf der Kanton noch mitreden?**

**Internationale Gesundheitsvorschriften (IGV): Opting-out Erklärung durch den Bundesrat**

*Sehr geehrte Frau Kantonsrätin / Sehr geehrter Herr Grossrat / Sehr geehrte Frau Regierungsrätin*

Vielleicht habe ich da etwas nicht ganz verstanden, aber als Kantone haben wir gemäss Bundesverfassung doch gewisse Kompetenzen – insbesondere im Gesundheitsbereich, oder? Der Bundesrat beteuert, dass sich mit den neuen IGV nichts ändert, aber wenn ich mir die geplante Revision des Epidemiengesetzes anschaue, dann frage ich mich, ob die Kantone künftig noch mitentscheiden dürfen oder ob wir hier einfach brav das umsetzen müssen, was Bern (oder Genf?) uns vorschreibt.

Ich erinnere mich noch gut an die Corona-Zeit – damals hiess es immer, dass die WHO die Massnahmen vorgibt und die Schweiz eben «nichts anderes tun könne». Die Aussagen von Bundespräsidentin Sommaruga an einer Pressekonferenz im Juni 2020 oder von Bundespräsident Cassis in der SRF Arena im Januar 2022, dass die Schweiz nicht frei entscheiden könne, sondern dass die WHO dies so vorschreibe, sind mir noch sehr präsent.

Nun frage ich mich: Wollen wir das wirklich als neue Normalität akzeptieren? Oder haben wir als Kanton nicht die Pflicht, unsere eigene Entscheidungsfreiheit zu verteidigen? Sind das nicht wesentliche Werte der Schweizer Eidgenossenschaft?

Könnten Sie mir als Bürger/in dieses Kantons bitte erklären, wie sichergestellt wird, dass wir nicht einfach in eine WHO-gesteuerte Gesundheitspolitik hineinschlittern?

**Fordern Sie den Bundesrat und die Bundesversammlung auf, das Widerspruchsrecht zu den IGV fristgerecht, d.h. bis spätestens 19. Juli 2025, auszuüben und die Ablehnung der Änderungen zu erklären. Setzen Sie sich dafür ein, dass der zukünftige Pandemievertrag nicht unterzeichnet wird.**

Weitere Informationen zu Pandemievertrag und IGV finden Sie hier: <https://abfschweiz.ch>

Ich danke Ihnen für Ihr Engagement zum Wohle Ihrer Wähler und Wählerinnen!

Freundliche Grüsse

*Unterschrift*